

HÖRVERSTEHEN

Transkript

pročitati uputu

1. Vier junge Leute erzählen von außergewöhnlichen Liebeserklärungen, die sie bekommen haben. Hör zuerst ihre Aussagen. Schau dir dann die Aufgabe an. Beim zweiten Hören fülle das Raster aus. 0 ist ein Beispiel.

Liebeserklärungen

Vanessa, 15

Den besten Liebesgruß? Also, den habe ich vor zwei Monaten bekommen. Mein Freund hat einen Werbefilm gemacht. Davon wusste ich natürlich nichts. Dann hat er mich ins Kino eingeladen. Plötzlich erschien auf der Leinwand der Werbefilm. Darauf stand: „Vanessa, du bist mein Stern! Sven.“ Als der Werbefilm erschien, ist er aufgestanden und hat mir Rosen überreicht. Das ganze Kino hat geklatscht. Also – ich war überglücklich. Einfach riesig.

Jakob, 16

Meine Freundin hat mein Mofa nachts mit lauter Schokoladenbonbons beklebt. Ein Zettel mit der Aufschrift „Bitte jeden Bonbon einzeln aufmachen“ hing am Lenker. Mein Mofa sah saublöd aus, so wie ein riesiger Bonbon. Ich habe gleich mit Auspacken und Aufessen angefangen. In 6 Bonbons waren Zettel mit Worten. Die musste ich dann zusammensetzen. Heraus kam: „Du bist mein schönster Traum. Sabrina.“ Da hab ich mich aber gefreut. Und keiner konnte das sehen, weil mein Mofa im Garten stand.

Anna, 15

Könnt ihr euch vorstellen, dass jemand mit einem T-Shirt durch die Fußgängerzone marschiert, auf dem euer Bild abgedruckt ist? Mein Freund hat das vorigen Samstag gemacht. Vorne drauf das Bild von mir mit meinem Namen darunter und auf dem Rücken die Aufschrift: „Tim liebt Anna.“ Die Leute in der Fußgängerzone fanden das voll witzig und ich habe mich geschämt, obwohl das mal eine echt klasse Idee war.

Alexander, 14

Ich habe geschlafen. Meine Freundin Eva hat am frühen Morgen rote Ballons vor meinem Fenster befestigt. Auf jedem stand mit weißer Farbe mein Name. Drumherum klebten lauter Blumen. Als ich die Jalousie hochgezogen hab, stand ich vor dem Ballonwald. Da das ziemlich spät war, hatten sich wahrscheinlich schon ein paar Leute gewundert. Aber die Idee war süß und ich hab gelacht.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

I. HÖRVERSTEHEN

1.

NAME	VON WEM?	WO?	WANN?	WAS?	REAKTION
0. Vanessa	Sven	im Kino	vor zwei Monaten	ein Werbefilm	war übergücklich
1. Jakob	Sabrina	im Garten	nachts	(Mofa mit) Schokoladenbonbons	hat sich gefreut
2. Anna	Tim	in der Fußgängerzone	vorigen Samstag	ein T-Shirt	hat sich geschämt
3. Alexander	Eva	vor dem Fenster	am frühen Morgen	rote Ballons	hat gelacht

	15
--	----

LESEVERSTEHEN

1.

1	2	3	4	5
E	B	A	F	D

Anna, 15

Meine Eltern haben eine ganz gute Einstellung zum Weggehen. Natürlich will ich auch mal länger weg als bis um Mitternacht. Manche von meinen Freundinnen dürfen länger, andere müssen schon eher heim. Sonst lassen mir meine Eltern viel Freiraum - auch, weil sie selbst viel unterwegs sind. Sie können ja schlecht sagen: "Heute Nachmittag bleibst du daheim", wenn sie dann nicht da sind.

Ich kann immer Freunde mit heimbringen, das ist kein Thema. Meine Eltern sind nicht so empfindlich, was die Lautstärke angeht. Meine Mutter ist sehr streng erzogen worden. Ich bewundere an ihr, dass sie anders geworden ist. Sie versteht sich voll gut mit meinen Freunden, das ist mir auch wichtig. Meine Mutter und ich erzählen uns ziemlich viel - von Papa oder ihren Kollegen oder von Problemen mit ihrem Chef. Meistens dann, wenn wir uns in der Küche was zum Abendessen machen. Wir bleiben dann in der Küche hocken (2) und quatschen; mein Vater und mein Bruder essen im Wohnzimmer und schauen fern.

Meine Mutter ist eine dominante Persönlichkeit. Manchmal ist sie auch zu sehr Grundschullehrerin, weil sie manche Sachen zehnmal erklärt. Sie lacht viel und gern. Am meisten bewundere ich an ihr, dass sie den ganzen Stress aushält: mit ihrer Arbeit und mit meinem Bruder, der mehr Unterstützung braucht als ich. In vielen Dingen bin ich wie meine Mutter. Wir sind beide selbstbewusst und dominant und haben bei Männern und Klamotten den gleichen Geschmack.

Ich habe ein ziemlich gutes Verhältnis zu meinen Eltern. Ich habe sie beide gern. Manchmal, wenn ich mies gelaunt bin, lasse ich sie das vielleicht nicht genug spüren. Ich weiß nicht warum.

	5
--	---

2.

Zeile		
9	Wir haben <u>deshalb</u> das Garagendach ausgebaut.	Mein Mann und ich haben immer gesagt, wir wollen Raum für unsere Kinder schaffen. Einen Platz, wo sie ...
12	... und lasse sie <u>dann</u> allein.	Ich sage "Hallo“...
13	Das Gute ist, dass ich die meisten Freunde von Anna dadurch schon von Kindheit an kenne.	Unsere Kinder durften schon immer jeden heimbringen, auch übernachten war kein Problem.
16	Das findet sie dann spießig , aber ich muss ja auch planen.	Natürlich will ich, dass sie rechtzeitig Bescheid sagt, wenn sie irgendwohin will oder ich sie fahren soll.
18	Da kann sie sich tierisch aufregen.	... , wenn Freunde was liegen lassen.
18	Ich sage dann nichts <u>dazu</u> , ich beobachte das nur.	Da kann sie sich tierisch aufregen./Zum Aufregen.

	5
--	---

3.

Grund (Ursache)	Folge
0. Nur, weil ich jetzt unter der Woche in Bayreuth wohne.	0.wollten (sie) die große Verabschiedung anfangen.
Ich hab nicht allein daheim gesessen, sondern was unternommen.	Das war ein guter Anfang.
Ich habe viel Fernsehen geschaut und bin durch die Stadt gelaufen.	Die erste Woche war relativ locker.
Ich hatte mich aber für Donnerstagabend mit meinem Nachbarn in einer Kneipe verabredet.	Deswegen bin ich nicht heimgefahren.
...ich muss nämlich bei den Arbeiten mithelfen ...	Daheim nerven die Eltern,...
Denn ich genieße es, manchmal allein zu sein.	Ich bin lieber in die Stadt bummeln gegangen und habe geschaut, welche Geschäfte es gibt.

	5
--	---